© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

matt, punktiert-chagriniert. Flügel glashell, bewimpert, Adern sehr blass; Radialzelle fast doppelt so lang wie breit; 2. Abschnitt der Radialis um ein Drittel länger als der 1.; dieser 2mal so lang wie der 3. Abschnitt der Subcostalis; Areola durch einen viereckigen Hornfleck ersetzt. Petiolus quer, längsgerunzelt oder gestreift; Abdomen unpunktiert, länglich. Körperlänge: 2 mm. — Kalifornien, Claremont.

3. A. rugata *n. sp.*

♀. Schwarz; Mandibeln, Palpen und Antennen mit Ausnahme des Scapus dunkelrot; Tegulae und Beine mit Ausnahme der Coxae hellrot. Das 3. Antennenglied so dick wie die übrigen; 12. deutlich länger als dick. Mesonotum glänzend, mit zerstreuter und sehr feiner Punktierung, mitten fast unpunktiert; Parapsidenfurchen in der hinteren Hälfte deutlich, in der vorderen erloschen. Scutellum matt und grob gerunzelt. Propleuren glänzend und ziemlich dicht punktiert; Mesopleuren in der unteren Hälfte dicht gestreift, in der oberen glatt und glänzend, ausgenommen die matte dreieckige Stelle unter den Tegulae. Flügel glashell; Radialzelle mehr als 2mal so lang wie breit; 2. Abschnitt der Radialis um die Hälfte länger als der 1.; dieser fast 3mal so lang wie der 3. Abschnitt der Subcostalis. Petiolus so lang wie dick, längsgerunzelt. Körperlänge: 2 mm. Alles übrige wie bei voriger Art. — Kolorado.

Xyalapsis *Hart.*

Die einzige bisher bekannte amerikanische Art, nämlich X. flavipes Ashm., hat den Thorax feinrunzlig und den Petiolus beim ♂ fast doppelt so lang wie dick.

(Fortsetzung folgt.)

Alte und neue Rassen von Sithon jangala *Horsfield.*

Von *H. Fruhstorfer*-Genf.

Sithon jangala, ursprünglich aus Java beschrieben, zerfällt in folgende Lokalrassen, die von früheren Autoren entweder als eigene Arten oder als Synonyme behandelt und noch häufiger miteinander verwechselt wurden.

a) S. jangala ravana Moore.

Sikkim 2 ♂♀ Coll. Fruhstorfer.

α) Forma ravana, Trockenzeitform.

β) Forma nova phaedra, Regenzeitform.

Grösser, Basalteil aller Flügel dunkler blau, Distalrand breiter schwarz, Unterseite tiefrot anstatt gelbbraun wie bei ravana und mit violettem Anflug. — Oberseits ultramarinblau. Patria: Assam 2 ♂♂, 1 ♀, Sikkim 1 ♂ Coll. Fruhstorfer.

b) S. jangala andamanica Wood-Mason.

Patria: Andamanen 1 ♂ Coll. Fruhstorfer.

c) S. jangala travana Hew.

NO.-Sumatra ♂♀ Coll. Fruhst. Malay. Halbinsel (Distant).

d) S. jangala **centa** *nov. subspec.*

Oberseits ausgedehnter blau violett gefärbt als travana. — Basalpartie aller Flügel dunkelviolett. — Unterseits schwärzlicher, mit ausgedehnteren und heller metallisch grünen statt blauen Subanalmakeln. Patria: Nias 2 ♂♀ Coll. Fruhstorfer.

e) S. jangala jangala Horsfield.

α) Forma jangala, Regenzeitform. ♀ oben schwarz, unten dunkelbraun.

β) Forma nova bella, Trockenzeitform.

♀ oben hellgrau, unten gelbbraun. (3 ♀♀ Ost-Java ca. 2000′ Höhe, H. Fruhstorfer leg.) Patria: Ost- und West-Java 1 ♂, 8 ♀♀ Coll. Fruhstorfer.

f) **S. jangala baweana** *nov. subspec.*

♀ neben orsolina Hew. von Nord-Celebes die grösste bekannte jangala-Rasse, oben dunkler braunschwarz als Javanen, mit reicherem weissen Schmuck im Analwinkel. — Unterseite: Näher travana als jangala, mit noch breiteren aber dunkler blaugrünen Subanalflecken als bei centa, travana und der Borneo-Rasse. Patria: Bawean 16 ♀♀ Coll. Fruhstorfer.

g) S. jangala **huberta** *nov. subspec.*

♂♀ oben heller violett als travana. — Unterseite: Mehr gelblich als graubraun, die Subanallinien etwas breiter angelegt als bei Sumatra-Exemplaren, jedoch viel schmäler als bei baweana und etwas mehr blaustatt grün-glänzend. Patria: Nord-Borneo, Kina-Balu 2 ♂♀ Waterstradt leg. Coll. Fruhstorfer.

h) S. jangala **esra** *nov. subspec.*

(Sithon jangala var. westermanni Stdgr., Iris 1889, p. 114.)

Palawan-Exemplare differieren von solchen aus Luzon durch die reduzierte violett-blaue Basalfärbung, insbesondere der Hinterflügeloberseite. Patria: Palawan.

i) S. jangala westermanni Feld. Luzon.

k) jangala orsolina Hew. Nord-Celebes.

1 ♀ Toli-Toli Nov. 1895 H. Fruhstorfer leg.

l) S. jangala **erna** *nov. subspec.*

Kleiner als die vorige, unterseits heller gelblich, die Subanalflecke ausgedehnter weiss, die grünen Binden blasser und viel schmäler. Patria: Süd-Celebes, Lompa-Battan, März 1896 auf 3000′ Höhe H. Fruhstorfer leg.

m) S. jangala **mudra** *nov. subspec.*

♀ nahe ravana und phaedra. Apex der Vorderflügel fast ganz schwarz. Die Flügel im übrigen bei einem ♀ ganz ohne Blau, bei einem andern mit einem nur gering entwickelten dunkelsalbeiblauen Anflug. — Unterseite: In der grauschwarzen Grundfärbung an centa erinnernd, die weissen Subanalfleckchen grösser als bei kontinentalen Exemplaren, die grünen Zickzacklinien sehr fein und hell. Die beiden runden Analpunkte ungewöhnlich gross, der Raum zwischen ihnen heller und ausgedehnter grau als bei den anderen jangala. Patria: Hongkong, 2 ♀♀ Ende Oktober 1899 H. Fruhstorfer leg.

Contributions à l'étude des Sphingides hybrides paléarctiques

(Bullet. d. l. Soc. lépid. de Genève, Vol. 1 fasc. 2, 1906).

Par Paul Denso.

Referat von *H. Stichel.*

Mit diesen »Beiträgen zum Studium hybrider paläarktischer Schwärmer« beabsichtigt der Herr Verfasser, die Kenntnisse über die interessanten Schwärmer-Bastarde aus den Gattungen Deilephila und Chaerocampa zu vertiefen und fügt dem Bekannten etliche neue Beobachtungen hinzu, so namentlich die Resultate aus der Copula von D. vespertilio ♂ × euphorbiae ♀ (vergl. auch Fussnote auf S. 170 in Nr. 24 der »E. Z.« von 1906) und die Beschreibung eines Bastardes, der anscheinend aus der Kreuzung von Ch. elpenor ♂ × porcellus ♀ hervorgegangen ist, also das umgekehrte Kreuzungsprodukt des Hybriden standfussi Bartel repräsentiert. Hierbei hat Denso die interessante Erscheinung der Anticipation konstatiert,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: 21

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: Alte und neue Rassen von Sithon jangala Horsfield 144